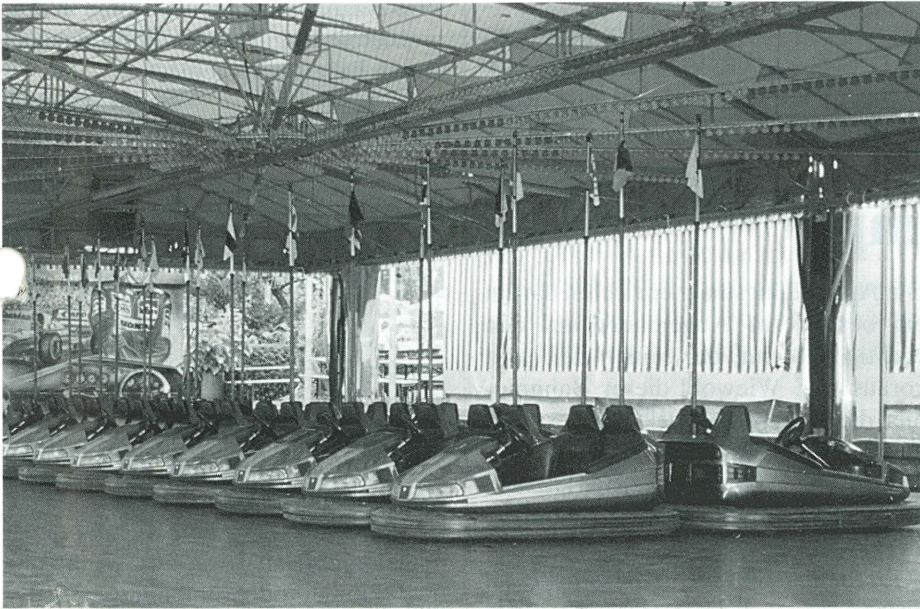


Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Chilbi – das fast 250-jährige Dorffest

Eigentlich feiern die Hombrechtiker ihre Chilbi zur falschen Zeit. Nicht am letzten Sonntag im August, sondern am letzten Sonntag im September wäre in Hombi Chilbi. Die reformierte Grubenmann-Kirche wurde nämlich am 23. September 1759 eingeweiht. Weil die Stäfner aber ihre Kirchweih ebenfalls an diesem Datum feierten und die Hombrechtiker Wirte bereits anfangs des 19. Jahrhunderts vehement protestierten ob der Stäfner Konkurrenz, wurde vom historischen Datum abgerückt und die Chilbi um einen Monat vorverschoben. Geschäft war damals schon Geschäft.

Volksfest Nr. 1

Die Chilbi war früher schon ein Volksfest gewesen, nicht erst heute. Zwetschgenwähe und Kaffee soll das traditionelle Chilbi-Essen gewesen sein. Und Schlag zwei Uhr am Sonntag ging das Kirchweihfest beim ehemaligen alten Schulhaus im Unterdorf (heute Liegenschaft zur Sonne) dann los. Auf dem

gleichen Platz – zwischen dem ehemaligen Gasthof Sonne und der Schmiede Egli – wurden damals, um den heute noch erhaltenen Brunnen, auch die Viehmärkte durchgeführt.

Nach dem Bau des neuen Primarschulhauses im Dörfli (1844) wurde auch die Chilbi auf den etwas später errichteten Pausen- und Turnplatz verlegt. Was heute die diversen Bahnen sind, waren früher die Zehnertrülli, die Schiffschaukel, das Attraktionszelt mit Wahrsager, Zauberkünstlern, Jongleuren, Kunstfahrern. Einige wenige Verkaufsstände, ein Hau-den-Lukas und ein Ball- und Büchsenwurfstand waren weitere Chilbiattraktionen. Die Zehnertrülli, eine Art Rösslirüti, die damals 10 Rappen pro Fahrt kostete, bot der Schuljugend die Möglichkeit, sich eine Gratisfahrt zu erkämpfen. Muskelkraft und das Ergattern des goldenen Ringes gehörten zum gefährlichen Unterfangen, dass die Mädchen bewunderten und ihnen meistens die Gratisfahrt bescherte. Eine

Liebe Leserin, lieber Leser



Anlässe wie die Chilbi kann man lieben oder ihnen aus dem Weg gehen. Nur eines ist fast unmöglich; nämlich sich solchen Festen gegenüber gleichgültig zu verhalten. Wenn Sie

sich den Leitartikel zu Gemüte führen, werden Sie feststellen, dass das Kirchweihfest seit 249 Jahren zu den wichtigsten Ereignissen des Dorflebens zählt. Es war einst sogar so wichtig, dass das Datum verschoben werden musste, um die direkte Konkurrenz Stäfas auszu-schalten. Ob dies nun wirklich von den Geschäftemachern allein verlangt wurde oder ob die Hombrechtiker kein Fest auslassen wollten, bleibt wohl ewig im dunkeln....

Vieles hat sich in all den Jahren verändert, die Zeit ist auch auf den Chilbiplätzen nicht stehengeblieben. Das einstmalige wichtige Messen der Muskelkräfte steht nicht mehr im Vordergrund. Heute wird mit modernster Technik gedreht, geschaukelt und gefahren. Etwas ist aber geblieben – wie vor bald 20 Jahren freut sich Gross und Klein an den vielfältigen Attraktionen. Heute wie damals leuchten Kinderaugen bei all der Pracht, die angeboten wird. Wie in alten Zeiten trifft sich auch im Computer-Zeitalter Jung und Alt, um bei Speis und Trank unbeschwerter Geselligkeit zu pflegen. Diese Tatsache stimmt mich optimistisch, Sie auch?

*Vreni Honegger-Lehmann
Gemeinderätin*

INHALT

Chilbi Hombrechtikon	1–2
50 Jahre ohne Dampf	2
Bahnhof Feldbach	3
Kurswoche in der Oberstufe	4
Open-air im Kastanienbaum	4
«Die Fledermaus»	5
Lesekreis Hombrechtikon	6
Bademeisterehepaare	6
Div. Veranstaltungen	7
Wir gratulieren	7
Veranstaltungskalender	8

weitere Attraktion an der Hombrechtiker Chilbi war die Todeskugel. In einer Gitter-Stahlkugel von etwa acht Quadratmeter Durchmesser fuhren in verschiedenen Kombinationen ein Velo und ein oder auch zwei Motorräder horizontal und vertikal in die Kugel. Dies habe nicht nur einen höllischen Lärm und Nervenkitzel, sondern auch einen ungemainen Gestank verursacht.

Feuerwehrspritze Gaudi und Test

Das alljährliche Ausprobieren der Feuerwehrspritzen an der Chilbi war eine ganz spezielle Tradition und ein «riesen Gaudi», welches das Volk und die Feuerwehrmannen begeisterte. Ab 1817

war der Spass vorbei. Ab 1880 wurden auch keine Taschenspieler mehr an der Kirchweih geduldet.

Anfang 1900 wurde die Reitschule, die bis dahin mit Muskelkraft betrieben wurde, mit einem elektrischen Motor bestückt. Die Reitschulen, Stände und das Attraktionszelt sowie die Chilbiwagen, die von Pferden gezogen wurden, hatten, wie heute auch, Jahr für Jahr den gleichen, fest zugewiesenen Standplatz einzunehmen.

Chilbi heute

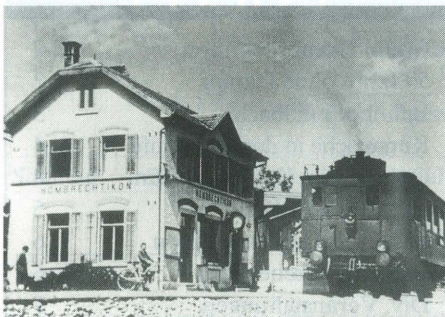
Seit etwa 20 Jahren ist die Hombrechtiker Chilbi nun am heutigen Standort, zwischen Schulhaus Dörfli und Rütli-

strasse, angesiedelt. Die Attraktionen sind nicht mehr die gleichen wie früher. Aber es gibt sie dennoch. Seit einigen Jahren ist die Hombrechtiker-Chilbi dank der vielen Vereine die Kirchweih mit den meisten «Fressbeizli». Die Vielfalt an Möglichkeiten für Speis und Trank ist riesig und weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt und beliebt. Vom Fisch bis hin zum Raclette und vom Poulet bis hin zur Penne und von Attraktionen und Spezialitäten gibt es auch am letzten August-Wochenende 1998 einiges zu degustieren und auszuprobieren. Es gilt die Chilbizeit in allen seinen Facetten zu geniessen.

Camilla Traxel

50 Jahre ohne Dampf

Am 5. September ist es soweit: Die Erinnerungsausstellung im Dorfmuseum Stricklerhuus, welche der legendären Uerikon-Bauma-Bahn gewidmet ist, öffnet ihre Türen. So manches Eisenbahnerherz wird höher schlagen beim Betrachten des mit viel Liebe und Können hergestellten Dioramas des Bahnhofes Hombrechtikon. Wer das Hombrechtiker Bahnzeitalter miterlebte, wird in rauchenden Erinnerungen schwelgen. Wenn der UeBB-Modellzug in der sorgfältig nachgestalteten Kulisse hin- und herfährt, werden bestimmt auch jüngere Besucher bewegt sein. Einzelne Mitglieder des Modelleisenbahnclubs Rapperswil-Jona haben, unter der Federführung von Roland Born, ganze Arbeit geleistet, um die Besucher in die altvertraute UeBB-Zeit zurück zu versetzen. Das nostalgische Bild wird abgerundet mit der Präsentation von verschiedenen, teils einzigartigen Modellen in Spur 0 und HO aus dem Club sowie aus dem Besitz von Hombrechtiker Eisenbahnfreunden. Im Zusammenhang mit der UeBB kommt man nicht umhin, sich mit dem Visionär Adolf Guyer-Zeller zu beschäftigen.



Bahnhof Hombrechtikon mit Dampfbetriebswagen (genannt «Glettiise»);

Foto: Tiefbauamt Kt Zürich

Die Ausstellungsmacher richten darum ein besonderes Augenmerk auf den wichtigen Mann, der seiner Zeit weit voraus war. Wiewohl dieser Bahnpionier die weitere Entwicklung des Verkehrs (Aufkommen des Automobils) nicht erahnen konnte, welche letztlich die Uerikon-Bauma-Bahn zur Aufgabe zwang! So sehr die Bevölkerung die «Überbeibahn», wie sie diese liebevoll nannte, ins Herz geschlossen hatte, signalisierte sie mit diesem Ausdruck, dass die quere Linienführung nicht das Ei des Kolumbus war.

Auf dem abwechslungsreichen Rundgang durch die UeBB-Ausstellung ist aber noch viel mehr zu entdecken. Während es im einen Raum um die Wette dampft, was die Sinne leicht umnebeln könnte, wird gleich daneben anschaulich versucht, dem technischen Laien das Funktions-Prinzip der Dampfmaschine näherzubringen.

Interessierte finden aber auch geschichtliche Fakten und stossen auf überraschende Linienführungs-Varianten, welche allerdings nie über das Planungsstadium hinausfanden. Anekdotisches und Kurioses wartet genauso auf die Besucher, wie der fast poetisch anmutende Film von Josef Tuggener, welcher erstmals auf Video gezeigt wird. Aufmerksame Zuschauer erfreuen sich nicht nur an den schönen Aufnahmen der Dampfbahn, ihnen wird mit dem Film ein aufschlussreicher Blick in den Alltag der Nachkriegsjahre gewährt! Wer sich eher handfest mit dem Thema Eisenbahn auseinandersetzen möchte, wird in der Scheune auf die Rechnung kommen, wo eigenhändig eine Weiche betätigt werden kann.

Ein besonderer Leckerbissen für Eisenbahnfans und Dampfbegeisterte dürfte zudem der Anlass vom Samstag, den 3. Oktober werden. In der Zeit von 11 bis 17 Uhr verkehrt auf der noch bestehenden UeBB-Strecke Ritterhaus Bubikon - Nauer Wolfhausen, halbstündlich der Dampfzug des Dampfbahnvereins Zürcher Oberland. Billette zum einmaligen Preis von 5 Franken berechtigen zu einer Hin- und Rückfahrt mit dem Dampfzug sowie zur Benützung des Oldtimer- oder Linienbusses auf der Strecke Rütli - Bubikon - Wolfhausen - Hombrechtikon. Für Festhungrige sei verraten, dass gleichzeitig in Rütli auf dem Sonnenplatz 50 Jahre VZO gefeiert werden und in Bubikon die Chilbi stattfindet. Drei Fliegen auf einen Schlag, mit einem Billett – wenn das kein tolles Angebot ist! Kinder bis 6 Jahre fahren übrigens gratis. Selbstverständlich ist an diesem Tag das Museum offen und der Bus fährt gar bis zum Parkplatz Hoogstraal, das Auto können Sie an diesem Tag also unbesorgt zuhause lassen! Nichts wie los und Billette besorgen, sie sind bei der Einwohnerkontrolle im Gemeindehaus erhältlich, wo auch der Fahrplan aufliegt.

Vorerst eröffnen wir nun aber am **Samstag, den 5. September**, um 14.30 Uhr die UeBB-Ausstellung und laden die Bevölkerung herzlich ein zur Vernissage im Dorfmuseum Stricklerhuus!

Für das Ausstellungsteam

Therese Schmid, Pro Hombrechtikon

Weitere Öffnungszeiten

6.9. / 3.10. / 4.10. / 1.11. / 6.12. 1998

17.1. / 7.2. / 7.3. / 4.4. 1999

jeweils 14–17 Uhr

Bahnhof Feldbach wird attraktiver

Mit dem Abschluss der Ausbauarbeiten am rechten Zürichseeufer werden verbesserte S-Bahn Verbindungen von und nach Zürich möglich. Durch die Verlegung des Kreuzungspunktes der S7 von Stäfa nach Feldbach wird es erstmals seit längerer Zeit wieder möglich sein, auf direktem und kürzestem Wege von Hombrechtikon mit dem Bus zum Bahnhof und, mit nur kurzen Umsteigezeiten, die S7 nach Zürich oder Rapperswil zu benützen.

Beschleunigte S7

Mit dem Fahrplanwechsel vom Frühjahr 1999 verkehrt die S7 von Montag bis Freitag bis ca. 20 Uhr halbstündlich in beiden Richtungen, ohne Halt zwischen Meilen und Zürich Stadelhofen. Die Fahrzeit zwischen Feldbach und Zürich Stadelhofen verkürzt sich daher um 6 Minuten auf nunmehr 30 Minuten. Die Ankunftszeiten in Zürich HB ..18 und ..48 sowie die Abfahrtszeiten ab Zürich HB ..12 und ..42 ermöglichen ideale Umsteigeverbindungen auf den Fernverkehr.

Neue Buslinie

Eine neue Buslinie verbindet die Gemeinde Hombrechtikon mit der S-Bahn

am rechten Ufer. Der Bus fährt Montag bis Freitag bis ca. 20 Uhr halbstündlich ab Eichtal - Eichberg - Krone - Post - Metzgerei Odermatt - Tobel - Grossacher - Garstlig - Viadukt zum Bahnhof Feldbach und wenige Minuten später auf gleichem Wege wieder zurück. Die kurzen Umsteigezeiten von und zur S7 in beiden Richtungen von nur 3 - 5 Minuten sind auch für den Pendler ideal. Andererseits entsteht mit dieser Linie auch eine ideale Verbindung Richtung Rapperswil. Am Abend nach 20 Uhr wird die Strecke Feldbach-Hombrechtikon nicht mehr befahren. Samstag und Sonntag bleibt es beim bisherigen Angebot, d.h. stündliche Busse nach Feldbach, die allerdings nur von und nach Rapperswil Anschluss haben, da die Linien 880/881 miteinander verbunden sind und nur anstelle längerer Wartezeit im Eichtal nach Feldbach verkehren.

Linie 880 nach Bubikon

Am Fahrplan dieser Linie wird nichts geändert. Weiterhin im Angebot bleibt auch die Spätverbindung Bubikon ab 23.56 Uhr nach Hombrechtikon, die sich bei Besuchern von kulturellen Veranstaltungen in der Stadt Zürich grosser Beliebtheit erfreuen.

Linie 881 nach Stäfa

Auch am Takt dieser Linie wurde nichts geändert. Abends sowie am Samstag und am Sonntag ist es nur über Stäfa möglich, die beschleunigte S7 zu erreichen, die zu den erwähnten Zeiten, in gleicher Fahrplanlage, im Stundentakt verkehrt. In Stäfa beträgt die Umsteigezeit von und nach Zürich 3 - 4 Minuten.

Verbindungen zum unteren Seeteil

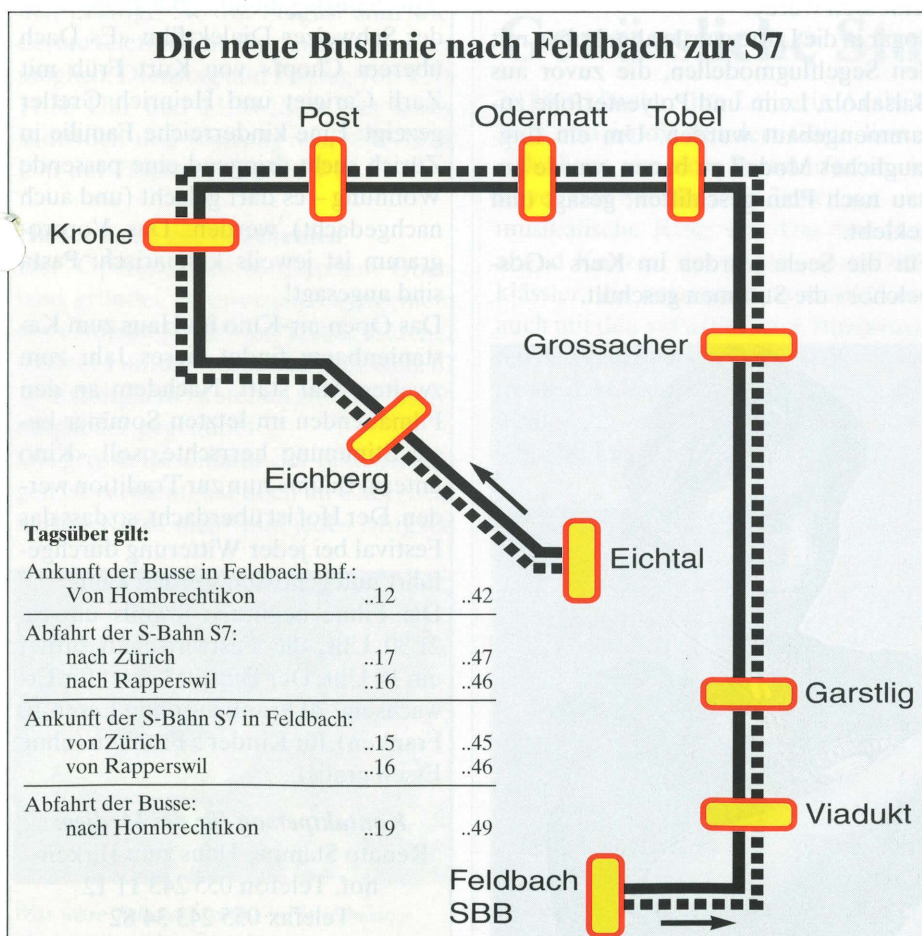
Da die S7 zu allen Betriebszeiten zwischen Meilen und Zürich Stadelhofen ohne Halt verkehrt, müssen Reisende, deren Zielbahnhof dazwischen liegt, in Meilen auf die 2 Minuten später verkehrende S6 wechseln, die ab Uetikon fährt und an allen Stationen hält.

Endlich, endlich.....

Nun steht also der neue Bus- und Zugfahrplan, der uns am rechten Zürichseeufer auf einige Jahre hinaus dienen sollte. All die Fahrplanänderungen der vergangenen Jahre haben dem öffentlichen Verkehr im Dorf doch teilweise auch geschadet, da verschiedene Fahrplanänderungen von der Bevölkerung nicht verstanden wurden und sogar eine Unterschriftensammlung auslösten. Obwohl jeder Fahrplan immer einen Kompromiss darstellt zwischen organisatorischer Machbarkeit und den beschränkten finanziellen Möglichkeiten, glauben die verantwortlichen Gremien, eine Lösung gefunden zu haben, die den Bedürfnissen breiter Bevölkerungskreise angepasst ist.

Werner Oetiker, Gemeinderat

Die neue Buslinie nach Feldbach zur S7



Anschlüsse an die S-Bahn

Im Fahrplan 1999/2001 verkehrt die beschleunigte S7 werktags bis ca. 20.00 Uhr halbstündlich. In den übrigen Zeiten verkehrt die S7 nur stündlich und wird ergänzt durch eine S16, die an allen Stationen anhält.

An Werktagen bis ca. 20.00 Uhr:

Die Busse fahren werktags halbstündlich. Der erste Bus verlässt Feldbach um 05.49 Uhr und der letzte um 19.49 Uhr. Ab Eichtal fahren die Busse zwischen 05.30 und 19.30 Uhr nach Feldbach.

Alle Tage nach 20.00 Uhr:

Am Abend wird die Strecke Feldbach - Hombrechtikon nicht befahren. Dann sind die Linien von Stäfa und Bubikon miteinander verknüpft.

Samstag und Sonntag bis 20.00 Uhr:

Am Wochenende gibt es drei verknüpfte Linienäste. Von Stäfa via Tobel und Eichtal nach Feldbach, von Feldbach via Krone nach Bubikon via Hombrechtikon Post nach Stäfa.

Kurswoche in der Oberstufe Hombrechtikon

Eine Woche lang mal ganz anders Schule haben: Zweiundzwanzig Kurse wurden für die Oberstufenschüler in ihrer Kurswoche angeboten; ob Sport oder Kreativität, alle kamen auf ihre Rechnung.

Sechzehn Schülerinnen und Schüler meldeten sich für die Mitarbeit im Presseteam und besuchten die verschiedenen Kurse, um zu fotografieren und Interviews zu führen. Es war eine ganz neue Erfahrung, seinen Kolleginnen und Kollegen Fragen zu stellen, welche sie so gut wie möglich versuchten zu beantworten. Dies war nicht immer ganz einfach, zum Beispiel auf die Frage: «Wieso hast du diesen Kurs gewählt?». Entweder war das Interesse von klein auf schon vorhanden, oder man versuchte eben, den besten Kurs zu belegen. Man spürte, dass alle begeistert an ihren Werken arbeiteten. Eifer, Fleiss, Ordnung und Begeisterung prägten die Örtlichkeiten. Der alltägliche Stress in der Schule wurde durch Entspannung, Gelassenheit und Gemeinschaft eingetauscht. Es gab keine Prüfungen, keine Angst vor dem Versagen und keine Rivalität. Da war nur die Verwirklichung eigener kreativer Ideen gefragt.

Einer der Kurse war dem Verarbeiten von Glas (Tiffany) gewidmet. Die Begeisterung in diesem Kurs wurde auch auf das Presseteam übertragen. Man musste so viel Vorsicht und Gelassenheit in die Arbeit mit den Glasstücken hineinbringen, wurde aber von dessen Schönheit fasziniert: Es ist nicht nur durchsichtiges Material, sondern ein

ästhetisches Gestaltungselement. Ebenso mit der Schönheit natürlicher Materialien beschäftigte sich eine Gruppe, welche mit Steinen und Mineralien Schmuck herstellte. Kunst wurde zudem im Bildhauerkurs oder beim Werken mit Holz, Ton oder Speckstein hautnah erlebt.

Aber auch für die Sportskanonen war diese Woche ein ultimatives Erlebnis. Sie konnten ihrer Energie freien Lauf lassen mit Schwimmen, Klettern, Skaten, Velofahren und Wandern. Der Schweiß rann ihnen nur so runter, doch durch die tollen Erlebnisse holten sie sich die Belohnung für ihre Mühe. Sportbegeisterte, welche auf das Schwitzen verzichten wollten, stellten ihre eigene Sportbekleidung her.

Auch der Geist wurde gefordert, mit «Superhirnübungen», die Konzentration und Aufmerksamkeit schulen sollten. Willig und interessiert versuchten die sonst unruhigen Schüler, so gut wie möglich mitzumachen. Wer sich auf die nächsten Ferien im Süden vorbereiten wollte, erhielt gar die Gelegenheit zu einem Spanischkurs, der anstelle einer Prüfung mit einer leckeren Paella abgeschlossen wurde.

Sogar in die Lüfte wurde abgehoben mit den Segelflugmodellen, die zuvor aus Balsaholz, Leim und Polyesterfolie zusammengebaut wurden. Um ein flugtaugliches Modell zu bauen, wurde genau nach Plan geschliffen, gesägt und geklebt.

Für die Seele wurden im Kurs «Gospelchor» die Stimmen geschult.

Am Freitagnachmittag präsentierte dieser Chor sein Können, aber auch andere Kursteilnehmer präsentierten ihre Werke, nicht ohne Stolz über das in den vorangegangenen Tagen Erreichte. Diese Kurswoche war ein schönes Erlebnis und wird sicher allen in guter Erinnerung bleiben.

*Verfasst vom Presseteam
der Oberstufen-Kurswoche*

Open-air-Kino im Haus zum Kastanienbaum

Der junge englische Schriftsteller und Bücherwurm Basil ist auf dem Weg nach Kreta, wo er eine Kohlenmine geerbt hat. In Piräus lernt er den einfachen, lebensfrohen und lebensklugen Griechen Sorbas kennen. Zwischen den beiden völlig verschiedenen Männern entwickelt sich eine Freundschaft ... So beginnt der Filmklassiker «Alexis Sorbas» von Michael Cacoyannis mit Anthony Quinn, Alan Bates und Irene Papas, der am **Freitag, 28.8.1998**, im Hof des Hauses zum Kastanienbaum an der Rütistrasse 64 in Hombrechtikon zu sehen ist.

Am **Samstagabend, 29.8.1998**, wird der Schweizer Dialektfilm «Es Dach überem Chopf» von Kurt Früh mit Zarli Carigiet und Heinrich Gretler gezeigt: Eine kinderreiche Familie in Zürich sucht dringend eine passende Wohnung – es darf gelacht (und auch nachgedacht) werden. Das Vorprogramm ist jeweils kulinarisch: Pasta sind angesagt!

Das Open-air-Kino im Haus zum Kastanienbaum findet dieses Jahr zum zweiten Mal statt. Nachdem an den Filmabenden im letzten Sommer beste Stimmung herrschte, soll «Kino unterm Baum» nun zur Tradition werden. Der Hof ist überdacht, so dass das Festival bei jeder Witterung durchgeführt und genossen werden kann.

Die Filme beginnen jeweils um ca. 21.30 Uhr, die Festwirtschaft öffnet um 18 Uhr. Der Eintritt kostet für Erwachsene 20 Franken (ohne Essen 10 Franken), für Kinder 5 Franken (ohne Essen gratis).

Kontaktperson für die Medien:

Renato Stampa, Haus zum Birkenhof, Telefon 055 243 11 12
Telefax 055 243 34 82



«Die Fledermaus»— Ereignis im Spätsommer

Am 19. September bittet der Operettenverein Zürcher Oberland in Hombrechtikon zur Premiere.

«Die Fledermaus», Perle des vielfältigen Schaffens von Walzerkönig Schani Strauss, ist zwar erst die fünfte Produktion des Operettenvereins Zürcher Oberland, dürfte jedoch markante Krönung werden. Profis sind am Werk, beliebte Solisten sind dabei, der Chor ist in Form wie nie, das Orchester besetzt mit erfahrenen Musikern, alles bürgt für Qualität!

In nur wenigen Jahren hat sich der Operettenverein Zürcher Oberland mit Heimbühne Hombrechtikon einen soliden Namen geschaffen. Die Aufführungen der vergangenen Jahre galten auch bei Insidern als ohne Fehl und Tadel, was die in Kürze stark angewachsene Fan-Gemeinde bestätigt. Von den 19 Aufführungen in Hombrechtikon, die mit der Premiere am Samstag, 19. September starten und mit Dernière vom Sonntag Nachmittag, 18. Oktober ausklingen, sind bereits mehrere Vorstellungen ausgebucht. Noch wesentlich mehr denn die vorangegangenen Jahre wurden bis jetzt schriftliche Reservierungen getätigt. Ab 18. August sind wiederum telefonische Kartenbestellungen möglich: Dienstag und Freitag von 9.30-11.30 Uhr und 13.30-18.00 Uhr sowie Mittwoch und Samstag von 9.30-12.00 Uhr auf Telefon 055 244'39'76.

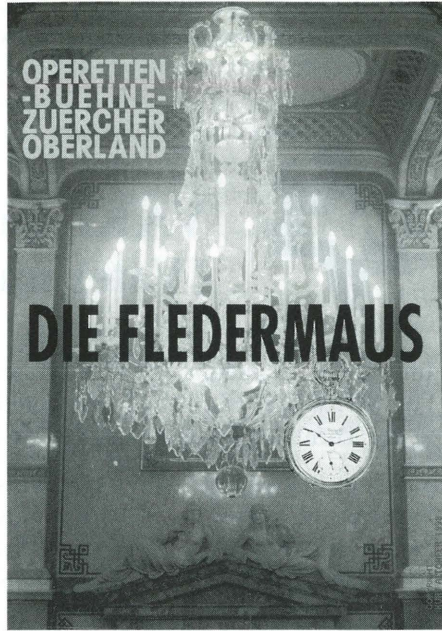
Harter Kern mit Goldkehlen

Der Operettenverein Zürcher Oberland gründet im eisernen Engagement der Chorsänger, die zur Hälfte Zürcher und zur Hälfte Ausserschwyzer sind. 67 Aktivmitgliedern stehen gut 200 Passivmitglieder gegenüber.

Die grosse Resonanz der Inszenierungen ist verdient, hat doch im Chor, dem harten Kern, nicht nur jedes Mitglied



Was wäre Johann Strauss' «Fledermaus» ohne genüssliches Turteln



Gold in der Kehle, sondern es fasst jeweils zusätzlich «Ämtli». Dass sich der Erfolg nach so wenigen Jahren einstellte, ist schönste Belohnung für den riesigen Einsatz und das stete Bemühen.

Erfahrene Hasen

Der Operettenverein Zürcher Oberland hat grosses Glück: Seit letztem Jahr schon zieht Starregisseur Kurt Rösler, jahrzehntelanger Leiter des Tourneetheaters Opernbühne München, gewieft die Fäden. Rösler scheut sich nicht vor Zielsetzungen wie: «Ich hab den Ehrgeiz, in Hombrechtikon die beste Opernbühne der Welt zu schaffen!» Und noch ein erfahrener Hase fand den Weg zum Operettenverein Zürcher Oberland: Jakob Schlossstein, früherer Beleuchtungsmeister des Zürcher Opernhauses und ergo profunder Kenner eines hochkarätig ambitionierten Bühnenbetriebs, der allerdings für spezielle Produktionen von Alexander Pereira immer wieder angefordert wird. Die musikalische Leitung liegt in den festen Händen von Ueli Häsler, Choreografin Margrit Singh und Korrepetitorin Simone Reymond garantieren im weiteren für Höchstleistungen. Die «Chose» ist bestens angelaufen, fast 140'000 Prospekte gingen in alle Haushaltungen weit umliegender Gemeinden. «Die Fledermaus», das musikalische Ereignis dieses Spätsommers mit Topsolisten, wird «landen» – mitten in die Herzen der Besucher!

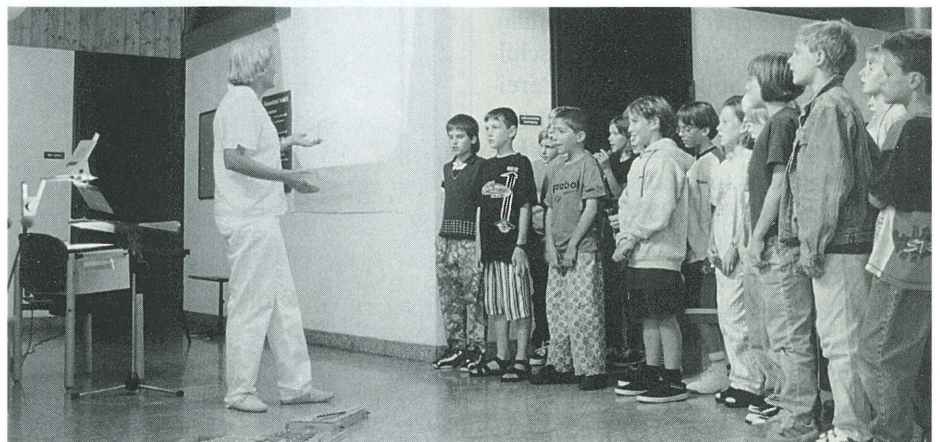
Betty Peter

Genüssliche Stunde im Tobelfoyer

20 Drittklässler, ihre Lehrerin Arabella Neff und an die hundert Gäste liessen sich, kurz vor den Sommerferien, im Foyer des Schulhauses Tobel auf eine musikalische Reise ein. Das Sommerabendkonzert der abgehenden Drittklässler, die gesanglich, stimmlich und auch mit den verschiedenen Instrumenten ihr Bestes gaben, begeisterte und erfreute die Gäste. «Froh zu sein bedarf es wenig . . .» war nur ein Titel unter vielen. Die Lieder spiegelten auch die ge-

lungene Ambiance des Abends wieder. Aus voller Kehle und mit Herz sangen nicht nur die Schüler. Auch die Erwachsenen liessen sich nicht zweimal bitten. Gekonnt geführt und musikalisch unterstützt, sangen sie spontan mit. Wer den Text nicht konnte, dem stand auf Leinwand projiziert - Ton und Wort zur Verfügung. Der einstündige Liederabend liess Freude spüren und den Singabend zum grossen Gemeinschaftserlebnis werden.

Camilla Traxel





Treffpunkt
Spielbaracke

1. Schweiz. Spielgruppentag Chilbisamstag, 29. August 98

Spielspass ab 14.00 Uhr im Treffpunkt
„Ob gross, ob klein - jeder gestaltet
sich seine eigene Plakette“
Alle sind herzlich willkommen!

Spielbaracken Börse 12. September 1998

guterhaltene Kinderartikel, Kinder-
kleider, Spielsachen, Mobiliar etc.
(ausgenommen Ski- und Skischuhe,
Schlitten und Snowboards)

Wo: Feldbachstr. 17
(ehemalige Postbaracke)
Annahme: Freitag, 11.9.98, 18-20 Uhr
Verkauf: Samstag, 12.9.98, 9-13 Uhr
Mit Annahmegebühr
Auskunft: Astrid Jäger, Tel. 244 32 35

Gemeinnütziger Frauenverein Hombrechtikon



Lesekreis Hombrechtikon

Nach der skandinavischen Literatur widmet sich der Lesekreis 98/99 italienischen Autoren. Alessandro Bariccos «Seide» erzählt die Erlebnisse eines Seidenraupenhändlers, der bis Japan reisen muss, um gesunde Raupen zu bekommen. Eine verhaltene Liebesgeschichte macht einen der Reize dieser Erzählung aus. Um ein Frauenschicksal geht es im Roman von Dacia Maraini «Die stumme Herzogin», dem Portrait eines sizilianischen Adelsgeschlechtes zu Beginn des 18. Jahrhunderts. Zwei Autobiographien von Franca Magnani und Susanna Agnelli geben ein interessantes Bild italienischer Kultur und Politik vor und während des zweiten Weltkrieges. «Wein und Brot» von Ignazio Silone ist die Geschichte eines jungen Intellektuellen, ein politischer Abenteuerroman, der die Epoche des Faschismus schildert. Antonio Tabucchi «Sagt Pereira» spielt in Portugal und berichtet von der dramatischen Veränderung im Leben eines älteren Journalisten während des Monats August 1938.

Die Daten: 25.9., 30.10., 27.11.1998 und 29.1., 26.3., 28.5.1999, jeweils Freitag, von 13.45 bis 15.30 Uhr.

Leitung: Annelies Lüthy.

Übrigens sind auch Herren herzlich zu unseren Diskussionen eingeladen.

Die Bibliothek

Abfuhrwesen



Gartenabraum

Mittwoch,
2./9./16./23./30. September
ganzes Gemeindegebiet

Laub und Schnittgut sollten nur noch gebündelt oder in **offenen** Behältern der Gartenabraumsammlung mitgegeben werden. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.



VAKI-Turnen (Vater und Kind-Turnen)

Im neuen Schuljahr 1998/99 bietet das JUGENDTURNEN DES TV HOMBRECHTIKON an folgenden Samstagen, jeweils von 10.00–11.00 Uhr, in der Turnhalle Gmeindmatt ein VAKI-Turnen an:

Samstag, 22. August 1998;	Samstag, 09. Januar 1999;
Samstag, 19. September 1998;	Samstag, 13. Februar 1999;
Samstag, 24. Oktober 1998;	Samstag, 27. März 1999;
Samstag, 28. November 1998;	Samstag, 24. April 1999.



Interessierte Väter mit ihren 3 - 5-jährigen Kindern können sich jeweils bis spätestens eine Woche vor den angebotenen VAKI-Turnlektionen unter Tel.Nr. 055/244 35 70 / M. Schwank (am besten über den Mittag) anmelden.

Pro Turnlektion wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 5.– eingezogen.

Die VAKI-Turn-Leiterinnen freuen sich, viele Väter und Kinder in den abwechslungsreichen Turnstunden willkommen zu heissen.

Jugendturnen des TVH

Badi Feldbach

Erwin und Annamarie Wenger feiern diesen Sommer ihre 25. Saison als Bademeister in der Badi Feldbach. Ein viertel Jahrhundert und kein bisschen müde. *ct.*



Badi Lützelsee

Seit dieser Saison sind Kathrin Schneider und Paul Müller das neue Bademeisterpaar in der Badi Lützelsee. *ct.*



Wir gratulieren

SEPTEMBER

Zum 80. Geburtstag

5. September
Marta Dubach-Blaser, Speerstrasse 5
24. September
Alice Angst, Obstgartenstrasse 2
30. September
Ruth Pellaton-Béguelin, Etzelstrasse 6

Zum 85. Geburtstag

September
Katharina Sebald, Etzelstrasse 6

Zum 90. Geburtstag

September
Johanna Schedler-Vögeli,
Zelglistrasse 8
10. September
Irma Müller-Layher, Etzelstrasse 6

Zum 91. Geburtstag

7. September
Lydia Kuratli-Sonderegger,
Fabrikweg 4
16. September
Luise Girschweiler-Riesch, Eilweg 20

Zum 93. Geburtstag

5. September
Elsa Zondler, Etzelstrasse 6
21. September
Gertrud Goldschmid-Aeppli,
Eichwisweg 18

Zum 95. Geburtstag

28. September
Ida Kämper-Steiger, Etzelstrasse 6

Zum 99. Geburtstag

25. September
Alice Ostertag-Widmann,
Etzelstrasse 6

Hörprobleme bei Alt und Jung

Der Hörbehinderten-Verein des Bezirks Meilen veranstaltet am **7. und 14. September**, jeweils montags um 19.30 Uhr, zwei öffentliche Informationsabende. Diese finden im Kirchgemeindehaus Blatten statt. Den ersten Abend leitet Frau Ruth Kurath, diplomierte Schwerhörigenlehrerin. Sie informiert über die Anatomie und Funktion des

Ohres, die Arten und Ursachen von Hörschäden, Folgen des Hörverlustes und mögliche therapeutische Massnahmen.

Den zweiten Abend, «Leben mit dem Hörgerät», bestreiten die Akustiker Frau Dietiker und Herr Mogg (Meilen). Sie erläutern, wie ein Hörschaden abgeklärt wird und welche Möglichkeiten zur Rehabilitation Medizin und Technik anbieten.

Für Hörgeräteträger ist eine Ringleitung installiert. In der Pause kann ein Quickhörtest absolviert werden. Der Eintritt ist frei.



ST. NIKLAUS - CHOR
HOMBRECHTIKON

Bettagskonzert «Die Schöpfung» von J. Haydn

Am **20. September 1998** findet wiederum das traditionelle Bettagskonzert in Hombrechtikon statt. Der reformierte und der katholische Kirchenchor, zusammen mit dem Männerchor Kempraten, bereiten sich intensiv auf dieses Ereignis vor. «Die Schöpfung» von J. Haydn, dieses in seiner Art wohl einmalige Werk, wird am Samstag, 19. September 1998, um 19.30 Uhr, in der katholischen Kirche in Jona, sowie am Freitag, 20. September 1998, ebenfalls um 19.30 Uhr, in der reformierten Kirche in Hombrechtikon aufgeführt. Zusammen mit dem Orchester «Sinfonietta Vorarlberg» werden vor allem die drei hervorragenden jungen Solisten und Solistinnen für einen eindrücklichen musikalischen Genuss besorgt sein. Es sind dies: Judith Bechter, Feldkirch (Sopran), Rolf Romei, St. Gallen (Tenor) und Andreas Lebeda, Wien (Bass). Die Gesamtleitung liegt bei Bernhard Hettich, Dirigent des St. Niklauschor von Hombrechtikon. Platzkarten für das Konzert in der reformierten Kirche in Hombrechtikon können im Vorverkauf ab Anfang September in der Drogerie Pfister, Hombrechtikon, bezogen werden.



Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

sfs →  ← Senioren für
Senioren

Hombrechtikon · Tel. 055-244 13 14

15 Anfragen für eine Hilfestellung und nur etwa fünf Meldungen von Seniorinnen oder Senioren, die eine Dienstleistung erbringen möchten.

Wir freuen uns, wenn Sie eine Dienstleistung erbringen oder auch eine Hilfe in Anspruch nehmen möchten.

244 13 14

Wir sind immer für Sie da!

Schubert, Mozart und Bach auf dem Akkordeon

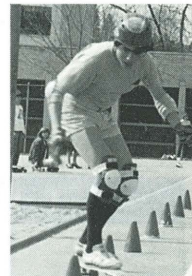
Zum zweiten Mal finden die Kirchenkonzerte des Akkordeon-Orchesters Grüningen statt. Wiederum wird am Samstag, **26. September 1998**, in der reformierten Kirche Hombrechtikon, sowie am Sonntag, 27. September 1998, in der Schlosskirche Grüningen gespielt. In den rund einstündigen Konzerten, die jeweils um 19.00 Uhr beginnen, sind bekannte Stücke wie «Ave Maria», «Time to say Goodbye», «Dornenvögel» und weitere zu hören. Wer also Schubert, Mozart, Bach u.a. auf dem Akkordeon hören will, besucht eines dieser Konzerte. Der Eintritt ist frei.

20 Jahre

Skate- und Snowboard Club Hombrechtikon

Am Sonntagnachmittag, **27. September 1998** (Verschiebedatum: 4. Oktober) findet wiederum auf der Eichalstrasse der «Roller Fun Contest» statt. Anmeldungen sind an Präsident Andres Sidler, 244 46 19, oder Guido Sidler, 244 20 37, zu richten. Anmeldefrist: keine, d.h. man kann sich sogar noch am Tag der Veranstaltung anmelden.

Zum Anlass des 20jährigen Jubiläums des SSCH unterhalten am Chilbi-Samstag- und Sonntag-Abend (29./30.8.98) die Top-Unterhalter Etienne und Burki.



VERANSTALTUNGEN – eine Dienstleistung des Verkehrsvereins Hombrechtikon –

Tag	Datum	Zeit	Anlässe im September	Ort	Veranstalter
jeden Dienstag	ausgen. Schulferien	13.30	Chinderhüeti für Kleinkinder (Info-Tel. 244 41 36)	Treffpunkt Spielbaracke Feldbacherstrasse 17	Gemeinnütziger Frauenverein
jeden Di+Sa			Brockenstube geöffnet Sa 13.45–15.30 und Di 9.00–11.00 Uhr	altes Spritzenhäuschen Grüningerstrasse 24	Gemeinnütziger Frauenverein
Freitag	4. Sept.	8.30	Frischwarenmärt 08.30–11.30 Uhr	Dörfli-Piazza	Dörflikommission
		20.00	Richttann-Cup Dreiländerkampf	Richttann	Turnverein
Samstag	5. Sept.	9.00	Flohmarkt	Parkplatz kath. Kirche	Cevi/Blauring
		14.30	Vernissage Ausstellung «50 Jahre ohne Dampf»	Stricklerhuus Langenriet	Pro Hombrechtikon
Sonntag	6. Sept.	11.00	Morgenmusik	Ref. Kirche	Jugendmusikschule
		14.00	Dorfmuseum geöffnet 14.00-17.00 Uhr Ausstellung «50 Jahre ohne Dampf»	Stricklerhuus Langenriet	Pro Hombrechtikon
		15.30	Klavier-Rezital	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Montag	7. Sept.	19.30	Vortrag über Hörprobleme	Kirchgemeindehaus Blatten	Hörbehinderten- Verein Meilen
Mittwoch	9. Sept.	14.00	Mütter- und Väterberatung	Saal ref. Kirche (Blatten)	Jugendsekretariat
Freitag	11. Sept.	8.30	Frischwarenmärt 08.30–11.30 Uhr	Dörfli-Piazza	Dörflikommission
Samstag	12. Sept.	09.00– 13.00	Spielbaracken Börse-Verkauf	Treffpunkt Spielbar. Feldbachstr. 17	Gemeinnütziger Frauenverein
Montag	14. Sept.	19.30	Vortrag über Hörprobleme	Kirchgemeindehaus Blatten	Hörbehinderten- Verein Meilen
Mittwoch	16. Sept.	14.00	Memo Treff	Saal ref. Kirche	Pro Senectute
Freitag	18. Sept.	8.30	Frischwarenmärt 08.30–11.30 Uhr	Dörfli-Piazza	Dörflikommission
Samstag	19. Sept.	9.00	Schülervelorennen	Gmeindmatt	Velo- und Motoclub
			Tüfi-Streittag	Schutzgebiet Tüfi	Ornith. Verein
		13.00	Hochzeit- und Ehrengabenschiesen 13.00–16.00	Schiessplatz Langacher	Hochzeit- und Ehrengabenverein
		19.30	Ars Amata Zürich	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		19.30	Operette «Die Fledermaus» Première	Gemeindesaal	Operettenverein ZOuU
Sonntag	20. Sept.	19.30	Bettagskonzert	Ref. Kirche	Ref. + Kath. Kirchenchor
Montag	21. Sept.	20.00	Vortrag «starke Kinder – zu stark für...» Dr. phil. Leo Gehrig	Saal kath. Kirche	Schulpflege/ Erwachsenenbildung
		20.00	Operette «Die Fledermaus»	Gemeindesaal	Operettenverein ZOuU
Mittwoch	23. Sept.	14.00	Mütter- und Väterberatung	Saal ref. Kirche (Blatten)	Jugendsekretariat
		18.30	Musizierstunde	Singsaal Gmeindmatt	Jugendmusikschule
		20.00	Operette «Die Fledermaus»	Gemeindesaal	Operettenverein ZOuU
Freitag	25. Sept.	8.30	Frischwarenmärt 08.30–11.30 Uhr	Dörfli-Piazza	Dörflikommission
		13.45– 15.30	Antonio Tabucchi «Sagt Pereira»	Bibliothek	Gemeindebibliothek Hombrechtikon
		20.00	Operette «Die Fledermaus»	Gemeindesaal	Operettenverein ZOuU
Samstag	26. Sept.		Brunegg-Fäscht	Brunegg	Stiftung Brunegg
		13.00	Tage der offenen Tür (20 Jahre Werkstatt)	Mürtschenweg 1	Freizeitwerkstatt
		10.00	Kirchenkonzert	Ref. Kirche	Akkordeon- Orchester Grüningen
		20.00	Operette «Die Fledermaus»	Gemeindesaal	Operettenverein ZOuU
Sonntag	27. Sept.		Wahl- und Abstimmungssonntag		
		12.00	«Roller Fun Contest» (Verschiebungsdatum 4. Okt.98)	Eichtalstrasse	Skate + Snowboard- Club Hombrechtikon
		14.30	Operette «Die Fledermaus»	Gemeindesaal	Operettenverein ZOuU
Montag	28. Sept.	20.00	Operette «Die Fledermaus»	Gemeindesaal	Operettenverein ZOuU

